

# „Franck Piano Quintet“ spielt in der Wandelhalle

Jüdische Gemeinde in Schaumburg lädt heute zum Konzert nach Bad Nenndorf ein / Freier Eintritt

**LANDKREIS.** Die Jüdische Gemeinde in Schaumburg lädt zum Konzert mit dem „Franck Piano Quintet“ ein. Das Ensemble gastiert heute um 18 Uhr mit dem Programm „Una vita di musica / Ein Leben voller Musik“ in der Wandelhalle Bad Nenndorf, Hauptstraße 4. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Das Kammermusik-Konzert mit vier weltbekannten Streichern – Prof. Michel Gershwin (Violine), das Ehepaar Anastasiya Mishurisman (Viola) und Igor Mishurisman (Violine), Dmitrij Gornowskij (Cello) sowie der berühmten Pianistin Anna Victoria Tyshayeva – präsentiert einen emotionalen Ausflug in die Welt der Musik



Das „Franck Piano Quintet“ spielt heute in der Nenndorfer Wandelhalle.

FOTO: HEIKE SCHUFFENHAUER

jüdischer Komponisten. Darunter sind Salomone Rossi, Mario Castelnuovo-Tedesco,

Gustav Mahler, Paul Ben Haim. Eine Herzensangelegenheit des „Franck Piano

Quintets“ ist es, in seinen Aufführungen die Werke jüdischer Komponisten, die zu Unrecht viel zu wenig gespielt werden, dem Publikum vorzustellen.

Michel Gershwin, der 1988 mit dem Grand-Prix des internationalen „David-Oistrach-Wettbewerb“ ausgezeichnet wurde, sagt: „Es ist nicht wichtig, was wir spielen, sondern wie wir spielen – beseelt, mit Herz und Leidenschaft. Wenn wir für einen Moment die Titel der Musikstücke, die Zeit in der sie geschrieben wurden, die Namen der Komponisten vergessen, dann bleibt einzig die Musik, die wir mit unserem Publikum teilen – als eine Party der Seele.“

Auch die anderen Mitglieder des neuen Ensembles, „Franck Piano Quintet“, sind ausgezeichnete Musiker\*innen, bekannt durch ihr Engagement in verschiedenen Ensembles und bekannten Orchestern.

Das Konzert in Bad Nenndorf wird ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland. Es steht im Rahmen der Interkulturellen Wochen, die jährlich im Herbst bundesweit für kulturellen Austausch und Dialog werben, sowie im Kontext des Europäischen Tags der Jüdischen Kultur 2024, der am 1. September in mehr als 30 Ländern stattfindet.